

Höchster Weihnachtsbaum

Ab Totensonntag erstrahlt die Fichte



■ Mit über 100 Glühlampen und einem großen Stern wurde die Fichte geschmückt. (Foto: Rechenberger)

Reichshof-Wildberg. (KR)

Nachdem im letzten Jahr eine umfangreiche Abholzung im Waldgebiet „Freiheit“ stattgefunden hatte, blieb eine einsame freistehende Fichte allein auf weiter Flur. Diese Fichte, die auf dem Grundstück von Linda Schaaf, Vorstandsmitglied des Dorf- und Heimatvereins Wildberg, steht, schrie förmlich nach einer Aktion. Gedacht, getan. Den Baum als höchsten beleuchteten Weihnachtsbaum des oberbergischen Kreises zu küren, war dann die Idee des Dorf- und Heimatvereins Wildberg. Da der Baum in der räumlichen Nähe des trigonometrischen Höhenpunktes „Knöpfchen“ (480,40 Meter über Normal-Null) steht, wurde dann noch die „amtliche“ Höhe der Fichte durch einen Vermessungsingenieur ermittelt. Stolz 21,21 Meter ist der Baum hoch gewachsen. Letzte Woche wurden mittels eines großen Autokranes die über 100 Glühlampen an den Ästen und ein großer Stern auf der Spitze der Fichte angebracht. Ab Totensonntag, 19. November, wird der Baum dann erstrahlen und auch aus der Ferne und von der Autobahn zu sehen sein. „Das Ziel der Aktion ist es, andere Orte in der Umgebung zu animieren, ebenfalls einen hohen, weithin sichtbaren Weihnachtsbaum in der Adventszeit erstrahlen zu lassen“, bemerkte Stefan Fassbender, Vorsitzender des Dorf- und Heimatvereins Wildberg, stolz über die gelungene Aktion.